Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigeblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschl. Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rpf. Alles weitere über Rabatte usw. laut aufliegenden Tarif. Anzeigen-Annahme bis spätestens 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt bei Klage od. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptschriftleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla
Postscheckkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 139.

Nummer 40 — Fernruf: 231 — Mittwoch, den 3. April 1935 — DA. 3.35 383 — 34. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 2. April 1935.

— Am Montag früh fuhr am Bahnhof Haltepunkt ein von Radeberg kommender Dreirad-Lieferwagen trotz geschlossener Bahnschranke gegen die Lokomotive des 1,5 Uhr-Zuges. Bei dem Zusammenstoß wurde der Lieferwagen umgeworfen aber nur leicht beschädigt. Die Lokomotive wurde ebenfalls beschädigt und konnte erst nach halbstündiger Reparatur die Fahrt fortsetzen.

— Am 28. März 1935 fand die letzte Sitzung der Gemeindeverordneten vor dem Inkrafttreten der Deutschen Gemeindeordnung statt. Aus den Mitteilungen ist bemerkenswert, daß durch die Revisionsabteilung des Sparkassenverbandes eine unvermutete Revision der Gemeindekassen stattfand und daß dabei hinsichtlich der Buch- und Kassenführung allenthalben Ordnungsmäßigkeit festgestellt wurde. Die Radeburgerstraße wird voraussichtlich als Landstraße 1. Ordnung anerkannt werden und damit in die Unterhaltung des Staates übergehen, während die Lomnitzerstraße als Landstraße 2. Ordnung vorläufig in gemeindlicher Unterhaltung verbleibt. Nachdem durch die Revisionsabteilung die Rechnungen des Bodes auf die Jahre 1931 und 1932 geprüft und zur Richtigsprechung empfohlen worden sind, sprachen die Gemeindeverordneten die Richtigsprechung der Rechnungen aus. Nach der sächsischen Sparkassen- und Girokassenverordnung sind die Sparkasse und die Girokasse Anstalten des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit geworden. Es macht sich dadurch eine Auseinandersetzung zwischen der Gemeinde und den Kassen hinsichtlich des Vermögens und der Schulden notwendig. Die nach dem Stande vom 6. 10. 1931 und 30. 6. 1932 aufgestellten und geprüften Bilanzen wurden von den Gemeindeverordneten genehmigt. Der Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1935 lag den Gemeindeverordneten in einem umfangreichen Entwurfe zur Entschließung vor. Das Rechnungsjahr 1932 schloß mit einem Fehlbetrag von 28290 RM. ab, der im Rechnungsjahr 1933 durch erhöhte Steuereingänge und größte Sparsamkeit um 14243 RM. also auf 14047 RM. gesenkt werden konnte. Dieser Fehlbetrag wird im Haushaltplane 1935 aus laufenden Einnahmen und durch Inanspruchnahme einer Rücklage beseitigt. Der ordentliche Haushalt gleicht sich bei 232725 RM. Einnahmen und 232725 RM. Ausgaben aus. Ebenso gleicht sich der außerordentliche Haushalt mit 36300 RM. Einnahmen und Ausgaben und der Sonderhaushaltplan für Wohngrundstücks- und Wohnungsbaumittelverwaltung mit 62490 RM. Einnahmen und Ausgaben aus. Der Sonderhaushaltplan für die Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge sieht eine Einnahme von 4000 RM. und eine Ausgabe von 35950 RM. vor, sodaß hier ein Fehlbetrag von 31950 RM. verbleibt. Durch voraussichtliche Zuweisung von Sonderbeihilfen wird mit einer Minderung des Fehlbetrages um ca. 18000 RM. gerechnet. Die bei weiterer Besserung der Wirtschaftslage zu erwartende Senkung der Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen wird zweifellos dazu beitragen, den Fehlbetrag noch erheblich zu vermindern. Im außerordentlichen Haushalt sind 36300 RM. für Arbeitsbeschaffung (Rathausbau, Röderregulierung) vorgesehen. Für Straßenbauten, Hochbauten und Erneuerung von Inventar sieht der Haushaltplann ca. 8000 RM. vor. Die Gemeinde beteiligt sich also ihrer Finanzlage entsprechend auch weiterhin in beachtlichem Umfange an der Arbeitsbeschaffung. Der im wesentlichen ausgeglichene Haushaltplan, der eine geordnete Finanzlage erkennen läßt, wurde von den Gemeindeverordneten einstimmig angenommen. Hierauf geheime Sitzung.

— Die Varite-Abende der hiesigen KdF.-Organisation am vergangenen Sonnabend im Hirsch und Roß hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Leider war diesmal der Besuch nicht so stark und doch hätten gerade diese vorzüglichen Darbietungen ausverkaufte Häuser verdient. Kein Versager im gut zusammengestellten Programm, alles wirkliche Perlen deutscher Kleinkunst. Der stürmische Beifall den allen gezollt wurde, bewies, mit welch großer Begeisterung die Darbietungen von den Zuschauern aufgenommen wurden. Hoffen wir, daß die KdF-Organisation bald wieder mit derartig schönen Veranstaltungen aufwartet. Möchten sich aber dann auch mehr Besucher einfinden.

— Es war leider nichts mit dem Fischzug am Kaninchenhang am Montag, denn der Riesenfisch hatte sich in nichts aufgelöst. Aber auch die Rundfunkhörer die mit Fleiß und Sorgfalt am Montag vormittag alle Störungen in ihren Apparat zauberten, werden vergeblich auf Nachricht warten. Beide Nachrichten servierten wir unseren Lesern als Gabe zum 1. April und waren demzufolge Schwindel. April, April.

Zugehörigkeit zu Wehrverbänden

Der Staatsminister des Innern hat angeordnet: Das Verbot der Zugehörigkeit für die uniformierten Vollzugsbeamten der staatlichen Ordnungspolizei, der Gemeindepolizei und Kriminalpolizei zu den Wehrverbänden erstreckt sich auch auf den Verband der Baltikum-, Freikorps- und Grenzschutzkämpfer Mitteldeutschland e. V., Sitz Dresden, Marienstraße 16.

Schulungstagung der HJ in Dresden

Vom 5. bis 7. April findet im Deutschen Hygiene-Museum die erste Schulungstagung des Gebietes 16 (Sachsen) der Hitler-Jugend statt. An ihr werden etwa 350 Führer und Führerinnen der HJ, der DJ und des BDM teilnehmen, Führer der Banne und Jungbanne, Führerinnen der Untergaue, Schulungsleiter der Banne, Jungbanne und Untergaue usw. Der Führer des Gebietes 16, Oberbannführer Busch, und Obergauführerin Rosemarie Brüß werden Vorträge halten.

Gauappell ehemaliger Kriegsgefangener in Pirna

Der 15. Gauappell der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, verbunden mit einem großen Kameradschaftstreffen aller sächsischen ehemaligen Kriegsgefangenen ist für Pirna bestimmt worden und findet vom 22. bis 24. Juni statt. Außer den öffentlichen und nichtöffentlichen Tagungen sind vorgesehen: Jugendkundgebung, Begrüßungskommers, Weihe der NEK-Sturmfahnen, Festgottesdienst, Vorbeimarsch, Wiedersehensfeier. Es ist weiter Gelegenheit gegeben, die Ausstellung des Deutschen Kriegsgefangenenarchivs und das Pirnaer Heimatmuseum zu besichtigen. Den Abschluß der Tagung bildet eine Dampferfahrt in die Sächsische Schweiz mit großem Marktfest in Stadt Wehlen. Alle ehemaligen Kriegsgefangenen sind geladen und können schon jetzt ihre Anmeldung abgeben an Kamerad Hermann Wallasch, Pirna (Elbe), Waldstraße 2.

An das Omnibusgewerbe!

Wie der Landesfachschaftsleiter des privaten Kraftomnibusgewerbes im Treuhänderbezirk Sachsen mitteilt, häufen sich die Anzeichen, daß Omnibusunternehmer infolge der bevorstehenden Unterstellung unter das Personenbeförderungsgesetz vom 4. Dezember 1934 Maßnahmen ergreifen, die als verfrüht zu bezeichnen sind. Bereits jetzt würden Anträge an die verschiedensten Behörden gerichtet, um die in dem Gesetz vorgeschriebene Genehmigung zum Gewerbebetrieb zu erlangen; die Ausführungsbestimmungen lägen jedoch noch nicht vor. Die eine Genehmigung wünschenden Omnibusunternehmer würden durch die berufsständischen Fachschaften im Reichsverband des Kraftfahrgewerbes, denen ohnedies jeder Omnibusunternehmer angegliedert sein müsse, über den Stand der Dinge auf dem laufenden gehalten.

Blumen und Pflanzen zur Konfirmation

Als Sinnbild der Hoffnung für den Festtag unserer Kinder wird seit jeher die Blume gewählt. Die blühenden Blumen in ihrer Pracht sind Ausdruck dessen, was Eltern und Erzieher den Schulentlassenen an dem Festtag der Konfirmation wünschen. Darum wird man auch in diesem Jahr daran denken, den jungen Menschen als Vorzeichen für eine glückhafte Fahrt ins Leben Blumen aus den sächsischen Gartenbaubetrieben zu schenken.

Die Ursache des Kirchenbrandes in Seifhennersdorf

Nach einer Mitteilung der Kriminalabteilung Bautzen ist die Ursache des Brandes der Kirche in Seifhennersdorf nicht auf vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung zurückzuführen sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auf Schäden in der Lichtleitung. Es seien in den letzten Monaten wiederholt in der Kirche Lichtstörungen eingetreten, deren Beseitigung aber nicht vorgenommen wurde.

Dresden. 700 Jungvolkjungen in die HJ übergeführt. In Gegenwart von 8000 Hitler-Jungen und -Mädel wurden etwa 700 Jungvolkjungen, die das vierzehnte Lebensjahr erreicht haben, in die Reihen der HJ übergeführt. Oberbannführer Segel sprach zu den 700 vierzehnjährigen Kameraden: „Mit dem Ausscheiden aus der Schule ist auch Euer Jugendleben abgeschlossen. Ihr tretet ein in die Millionen-Gefolgschaft arbeitender deutscher Menschen und übernehmt eine große Verpflichtung für den Nationalsozialismus. In der HJ werdet Ihr für den Dienst an einem Deutschland vorbereitet und geschult, das nach dem Willen der Nationalsozialistischen Bewegung das ganze Deutschland ist. So habt Ihr nicht mehr nur Euch zu sehen, sondern nach vorn zu schauen auf das große Ganze, auf den Führer, und ihm zu folgen."

Dresden. Der Kreuzchor wirbt in Amerika. Der Dresdener Kreuzchor fand bei seinen ersten Konzerten in den Vereinigten Staaten allgemeine Anerkennung; sein erstes Auftreten in der Neuyorker Metropolitan Opera gestaltete sich vor vollem Haus zu einem ganz großen Erfolg; eine begeisterte Zuhörerschaft rief die jungen Sänger immer wieder vor den Vorhang und erzwang viele Wiederholungen. Auch die deutschen Knaben hinterließen bei der amerikanischen Bevölkerung den besten Eindruck. Die Neuyorker Presse zollt ihnen und ihrer Gesangskunst günstige Besprechungen; auch in Philadelphia waren die beiden ausverkauften Konzerte von vollem Erfolg begleitet.

Dresden. Durch Leichtsinn in den Tod. Der elfjährige Gerhard Dolleny, der sich auf die Kupplungsstange zwischen den beiden Anhängern eines Lastkraftwagens gesetzt hatte, geriet beim Abspringen unter die Räder und war sofort tot. Den Führer des Lastzuges trifft keine Schuld.

Ostritz. Seidenweberei versteigert. Die frühere Seidenweberei S. Heymann ging durch Versteigerung in den Besitz des Kaufmanns Albert Reichelt in Neugersdorf mit einem Höchstgebot von 225 000 RM über.

Leipzig. Dem Gedenken der Zeitfreiwilligen. Für die Gefallenen des Zeitfreiwilligen-Regiments Leipzig wurde in Anwesenheit der früheren Angehörigen des Regiments, des Kreishauptmanns Dönicke, Vertreter der Behörden, der SA, SS, der politischen Leitung und des NSDFB das in den Denkmalsanlagen errichtete Gedächtnismal feierlich der Obhut der Stadt übergeben.

Arnsdorf. Den Vater erschlagen. Der siebzig Jahre alte Einwohner Paul Caspar war vor zehn Tagen von seinem einundvierzig Jahre alten Sohn Willibald Caspar im Streit niedergeschlagen worden. Der alte Mann ist jetzt im Radeberger Krankenhaus gestorben.

Löbau. Dreifacher Zusammenstoß. Bei Plotzen kam ein Lastkraftwagenzug ins Rutschen, wobei sich der Anhänger quer über die Straße legte. Ein Personenwagen, der an dem Lastkraftwagenzug vorüberfahren wollte, mußte nach links lenken. In diesem Augenblick fuhr ein mit zwei Personen besetztes Kraftrad in den Personenwagen hinein. Der Führer des Kraftrades wurde schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Großenhain. Fühlbare Entlastung. Die Stadtverordneten verabschiedeten den Haushaltplan für 1935/36, der einen wesentlich verminderten Fehlbetrag, nämlich RM 34 406, trotz erhöhter Einstellungen für Bauaufwand zeigt; im Vorjahr betrug der Fehlbetrag noch 57 760 RM.

Freiberg. Zusammenstoß im Schneesturm. In Oberschöna stieß während des starken Schneetreibens der Kraftwagen eines Radebeuler Kaufmanns mit einem aus Chemnitz kommenden Kraftwagen zusammen. Die in dem Radebeuler Wagen mitfahrende Frau von Byern war sofort tot. Der Führer des Wagens mußte mit erheblichen Kopf- und Beinverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Hainichen. Zehnmal eingebrochen. In einer Nacht wurden in fünf Dörfern der Umgebung zehn Einbrüche verübt. Der Täter, bei dem es sich vermutlich um einen hiesigen Einwohner handelt, machte nur geringe Beute; in Eulendorf stahl er ein Paar Stiefel, eine Taschenlampe und 2 RM. In Mobendorf brach er viermal ein, erlangte aber nur ein Messer, eine Taschenlampe und 70 Rpf. Bei drei Einbrüchen in Pappendorf fielen ihm ein Damenrad und 3,80 RM in die Hände. In Riechberg und Ottendorf konnte er nichts erbeuten.

Leipzig. Schriftleiterspende an den Wehrdank. Die im Bezirksverein Leipzig des Reichsverbandes der Deutschen Presse zusammengeschlossenen Journalisten haben dem Wehrdank eine Spende von 1000 RM überwiesen.

Leipzig. In Lastwagenzug hineingelaufen. Der sechs Jahre alte Rolf Bauer aus Plaußig wurde vom Anhänger eines Lastkraftzuges tödlich überfahren. Nach Zeugenaussagen ist der Knabe in den Lastkraftzug hineingelaufen.

Chemnitz. Rücklichtsloser Kraftfahrer festgenommen. Der Kraftwagenfahrer, der bei Gornau zwei hiesige Arbeiter überfahren hatte und, ohne sich um die Verletzten zu kümmern, weitergefahren war, ist jetzt als ein 28 Jahre alter Vertreter von hier festgenommen worden.

Zwickau. Amtshauptmann von Römer tritt in den Ruhestand. Im Bezirkstag teilte Amtshauptmann von Römer mit, daß er krankheitshalber das Ministerium um seine Pensionierung gebeten habe. Amtshauptmann von Römer befand sich bereits seit längerer Zeit wegen Krankheit in Urlaub.

Markneukirchen. Erfolg der Leistung. Der 22 Jahre alte Geiger Roman Schimmer, ein Schüler des städtischen Musiklehrers Kurt Gläser, ist als erster Konzertmeister an das Württembergische Landessinfonie-Orchester in Stuttgart berufen worden.

Oelsnitz i. V. Ziegelei durch Blitzschlag vernichtet. Während des letzten Gewitters schlug der Blitz in Poßeck in den Schornstein der Ziegelei und sprang auf einen Strohhaufen über. Der Brand, der sich sehr schnell ausbreitete, legte die Ziegelei mit dem Maschinenhaus, die Trockenanlage sowie einen großen Geräteschuppen mit wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen in Asche.

SLUB
Wir führen Wissen.